



VORARLBERG

GESCHÄFTS-
BERICHT 2020



Wir nehmen uns Zeit und fragen auch mal: „Was möchtest du eigentlich?“ Das kennen viele gar nicht.

Sarah Isele
Bildung, Arbeitsmarktpolitik



Wir spüren sehr viel Dankbarkeit in der Beratung.

Eva-Maria Düringer
AK-Steuerrecht



Die ersten Wochen des Lockdowns waren eine große Herausforderung.

Dr. Christian Maier
AK-Arbeitsrecht

So half die AK den Menschen im Land durch die Krise



Viele Leute waren in der neuen Situation extrem belastet und wollten einfach nur reden.

Jürgen Lehner
AK-Sozialrecht



Coronabedingt gab es noch mehr Probleme bei Online-Käufen als sonst.

Dr. Karin Hinteregger
AK-Konsumentenberatung



Liebe Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Am 18. Februar 2020 tagte in der AK noch der Ausschuss für internationale Angelegenheiten. Am 20. Februar feierte die Republik den Opernball. Alles ganz normal. Zwei Tage später wurden in Padua und Cremona die ersten beiden Corona-Toten unter Europäern gemeldet. Die Stadt Codogno schloss die Schulen und öffentlichen Lokale und forderte die Einwohner auf, zu Hause zu bleiben. Das war der Anfang. Und niemand hatte auch nur die geringste Ahnung, was da auf uns zurollte.

2020 wird einmal als das Corona-Jahr in den Geschichtsbüchern stehen. Es hat alles verändert. In der Zeit davor gaben unsere neoliberalen Kritiker buchstäblich alles, um der AK die Lebensgrundlage zu entziehen. Jetzt suchten Regierung und Sozialpartner fieberhaft gemeinsam nach Lösungen: Begriffe wie Kurzarbeit und Homeoffice stehen heute ganz selbstverständlich neben Wörtern wie Testen, Impfen, Maske, Abstand. Was uns bis zum heutigen Tag durch die Krise getragen hat, wurde gemeinsam entwickelt. Nie war die Sozialpartnerschaft wertvoller.

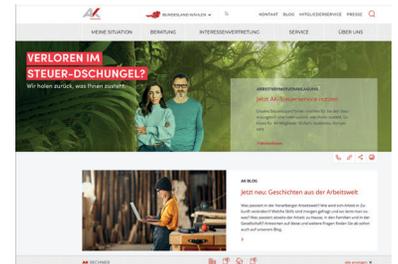
In Zahlen ausgedrückt brachte die Pandemie unser Team hart an die Grenzen: Im März und April 2020 verzeichneten die Rechtsabteilungen der AK Vorarlberg 25.000 Beratungen, im Vorjahr waren es noch 12.000 gewesen. Und das, obwohl auch wir fallweise für den Publikumsverkehr schließen mussten. Allein am 16. März 2021 langten bei der AK Vorarlberg 2759 Anfragen ein.

Ohne unsere motivierten Kolleginnen und Kollegen ginge das nicht. Ihnen danken wir an dieser Stelle herzlich, denn sie haben Großartiges geleistet: Die AK Vorarlberg wurde 1921 mit der ersten Wahl aus der Taufe gehoben. Heute, 100 Jahre später, steht eine moderne, lösungsorientierte Interessenvertretung. Das ist ihr Verdienst.

Rainer Keckeis
AK-Direktor

Hubert Hämmerle
AK-Präsident

www.ak-vorarlberg.at:
Die AK Vorarlberg
rund um die Uhr im
Internet



Für den Newsletter
anmelden und
wichtige Infos direkt
auf Ihrem Handy



Ihr direkter Draht in
die Abteilungen der
AK Vorarlberg

050/258-

Betriebsreferat	1500
Info Arbeitsrecht	2000
Insolvenzrecht	2100
Sozialrecht	2200
Lehrling/Jugend	2300
Arbeitsrecht Feldkirch	2500
Familie/Frau	2600
Konsumentenschutz	3000
Steuerrecht	3100
Bildung: wieweiter.at	4150

Sie als AK-Mitglied bestimmen mit!

Die AK-Wahl sorgt für Mitbestimmung der politischen Linie in der Arbeiterkammer.

NUTZEN. Das Beratungsangebot der AK Vorarlberg kommt nicht nur AK-Mitgliedern zugute, in der Konsumentenberatung werden alle Vorarlberger und Vorarlbergerinnen betreut. Die Erfolge der AK-Experten kommen aber größtenteils dadurch zustande, dass die AK auch als politische Interessenvertretung funktioniert.

AK-Wahl

Alle fünf Jahre wählen die Arbeitnehmer ihr Arbeitnehmerparlament, das nächste Mal 2024.



AK-Vollversammlung

70 Kammerrätinnen und Kammerräte bilden das „Arbeitnehmerparlament“ im Ländle. Es ist das entscheidende Gremium der AK und trifft sich zweimal im Jahr. Dazwischen befassen sich die Abgeordneten in neun Ausschüssen mit Themen aus Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft.



Präsidium, Vorstand

Nach jeder AK-Wahl wird der Vorstand neu gewählt. In Vorarlberg besteht er aus dem AK-Präsidenten, drei Vizepräsidenten und zehn Kammerräten.



Direktion

Die Direktion ist für die internen Belange und die 144 (112,5 VZÄ) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zuständig. Gemeinsam mit dem Präsidium bestimmt sie die Ausrichtung der AK.



Fachbereiche

Vor allem in den großen Themenbereichen Konsumentenschutz, Arbeit, Steuern, Soziales und Bildung erbringt die AK Vorarlberg Leistungen für Mitglieder und die Bevölkerung. Eine eigene Abteilung kümmert sich um Jugendliche und Lehrlinge. Zwei Bibliotheken in Feldkirch und Bludenz runden das Angebot ab. Die AK Vorarlberg hat Standorte in Feldkirch, Bregenz, Dornbirn und Bludenz.

Die AK Vorarlberg steht **166.000** Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern kompetent und zuverlässig mit Rat und Tat zur Seite. Fast **100.000** Mal erhielten 2020 AK-Mitglieder kostenlos **arbeitsrechtliche, steuerrechtliche und sozialrechtliche Beratung.**

9,8 Millionen Euro mehr für Vorarlbergs Arbeitnehmer sind die unmittelbare Folge einer Intervention der AK Vorarlberg im Arbeits- und Insolvenzbereich. Über **700** Mal war dabei der Gang zu Gericht nötig. Die Expertinnen und Experten der AK nahmen zu mehr als **170** Gesetzen und Verordnungen Stellung und vertreten auch hier die Anliegen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – für eine gerechte Arbeitswelt.

Im Rahmen der von der AK Vorarlberg koordinierten Aktion **Bildungszuschuss** floss fast **eine** Million Euro an mehr als 700 Arbeitnehmer.

Mehr als **47.000** kompetente Beratungen innerhalb des letzten Jahres bilanziert der AK-Konsumentenschutz. Durch schriftliche Intervention konnten mehr als **1,1 Millionen** Euro an finanziellem Erfolg verzeichnet werden.

Homeoffice, Kurzarbeit und Angst vor Arbeitslosigkeit

2020 war geprägt von ständig neuen gesetzlichen Bestimmungen und einer großen Unsicherheit, ob man den Arbeitsplatz verliert. Die AK-Expertinnen gingen bis an die Grenze der Belastbarkeit.

RECHT. Die Expertinnen und Experten des AK-Arbeitsrechts waren im letzten Jahr ganz besonders gefordert. Nach dem Lockdown im März wurden durch die grüne türkise Regierung fast täglich neue Vorlagen und Gesetzestexte



Die ersten Wochen des Lockdowns waren eine große Herausforderung.

Dr. Christian Maier
AK-Arbeitsrecht



Besonders Frauen waren durch Homeoffice oft doppelt belastet, da die Kinderbetreuung zu Hause zusätzlich geregelt werden musste.

4,87

Millionen Euro konnten die Expertinnen und Experten des AK-Arbeitsrechts für die Mitglieder insgesamt erkämpfen.

3000

Anrufe kamen am ersten Tag des Lockdowns allein im Arbeitsrecht herein.

vorgelegt und mussten einerseits begutachtet und andererseits in der täglichen Arbeit umgesetzt werden.

Besonders im Bereich Homeoffice waren die bis dahin geltenden Bestimmungen eher unvollständig beziehungsweise schwammig formuliert. In den ersten Wochen war die Belastung der AK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter in der Rechtsberatung, speziell auch im Arbeitsrecht, auf einem sehr hohen Niveau. Mit einem Wert von fast 3000 Anrufen war der erste

Tag des Lockdowns trauriger Spitzenreiter. In den ersten zwei Monaten wurden auf der Corona-Hotline 4444 allein im Arbeitsrecht zusätzlich fast 17.000 Anrufe erfasst. Dazu kamen mehr als 9000 E-Mail-Anfragen.

Fast 100.000 Beratungen waren im Arbeitsrecht zu bewältigen, mehr als je zuvor. In den ersten Wochen dieser Ausnahmesituation standen auch die Kurzarbeit und die daraus resultierenden Folgen ganz oben auf der Liste der Anfragen. Hier mussten Abrechnungen

auf ihre Richtigkeit überprüft werden, zudem kam es in vielen Fällen zu Kündigungen, die natürlich auf ihre Rechtmäßigkeit abgeklopft wurden.

Deutlich spürbar war in jeder Beratung die Angst vor dem Verlust des Jobs, die Arbeitslosigkeit erreichte einen Höchstwert und blieb auf sehr hohem Niveau. Durch die Schulschließungen kam es oft zu Überschneidung wegen der Betreuung von Kindern, hier gab es Aufklärungsbedarf bei den Sonderbetreuungszeiten.

HOMEOFFICE. „Die ersten Wochen im Lockdown waren für uns eine große Herausforderung. Da der größte Teil des AK-Arbeitsrechts ins Homeoffice wechselte, musste auch logistisch vom einen auf den anderen Tag eine taugliche Infrastruktur aufgebaut werden“, sagt der Leiter des AK-Arbeitsrechts Dr. Christian Maier.

Die AK Vorarlberg hat das Thema Homeoffice recht schnell aufgearbeitet und einen innovativen Homeoffice-Guide zur Verfügung gestellt, der online heruntergeladen werden kann.

880

persönliche Beratungen wurden vom Insolvenzrecht im Jahr 2020 durchgeführt.

5,7

Millionen Euro konnten als finanzieller Erfolg verzeichnet werden.

Insolvenzrecht

Im AK-Insolvenzrecht hatte man die Befürchtung einer regelrechten Welle. Bisher blieb sie aus.

WELLE. Die befürchtete Welle an Insolvenzen ist 2020 ausgeblieben. Die AK-Experten rechnen aber damit, dass die Zahlen steigen werden, sobald die Regierung ihre Unterstützungen aufgrund der Corona-Krise zurückfahren wird. Es ist absehbar, dass es viele Betriebe aus eigener Kraft nicht

mehr schaffen werden, auf die Beine zu kommen und die Umsatzeinbußen wettzumachen. Diese Insolvenzen bedeuten für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer den Verlust ihres Arbeitsplatzes. Dieser Dominoeffekt wird also auch die Arbeitslosenzahlen wieder steigen lassen.



Die erwartete Welle an Insolvenzen blieb im Jahr 2020 aus, die AK-Experten erwarten aber 2021 eine Steigerung.

telefonische Anfragen

18.295

Schreiben und Interventionen

12.000

E-Mail-Anfragen

5656

persönliche Vorsprachen

3557

Klagen

68

Top 3: In diesen Bereichen wurden 2020 die meisten Klagen eingereicht

Pflegegeld

Ganze 144 Mal ging es vor Gericht um die Gewährung und Höhe des Pflegegeldes.

Invaliditätspension

135 Mal haben wir uns vor Gericht mit der Gewährung der Invaliditätspension beschäftigt.

Rehabilitationsgeld

92 Mal haben wir uns vor Gericht für unsere Mitglieder für die Gewährung des Rehabilitationsgeldes eingesetzt.

Familienfragen

Geschlossene Kindergärten und Schulen: Anfragen zur Kinderbetreuung steigen

FRAU UND FAMILIE. Auf der To-do-Liste von Eva Fischer-Schweigkofler, Referentin für Arbeits- und Sozialrecht, stehen neben Beratungen in der Regel auch Gerichtsvertretungen und Vorträge. 2020 war vieles anders. Als eine der ersten wechselte sie ins Homeoffice, Vorträge wurden gecancelt, Gerichtsvertretungen nur gelegentlich von ihr übernommen.

Als besonders belastend für viele Familien war laut Fischer-Schweigkofler das Thema Kinderbetreuung, speziell im ersten Lockdown mit geschlossenen Schulen und Kindergärten. Da auch die Großeltern als Betreuungspersonen ausfielen, mussten viele Berufstätige den Spagat zwischen Kindern und Arbeit meistern. Eva Fischer-Schweigkofler und ihre Kollegen standen Betroffenen zur Seite, mit Antworten auf Fragen rund um einen Freistellungsanspruch.



9112

Telefonate führten die Berater aus dem Bereich Frau und Familie im Jahr 2020.

40 %

mehr E-Mail-Kontakte gab es im Vergleich zum Vorjahr im Bereich Frau und Familie.

Auf Augenhöhe

Zukunftssorgen schwingen mit: Wenn es bei der Rechtsberatung um mehr geht

SOZIALRECHT. Jürgen Lehner ist seit acht Jahren bei der AK Vorarlberg. Als Referent für Sozialrecht kümmert sich der Jurist um Angelegenheiten wie Pflegegeld, Pension, Krankenversicherung und Arbeitslosengeld. Außerdem vertritt er AK-Mitglieder auch vor Gericht.

An seinem Job schätzt er vor allem den Umgang mit Menschen und dass er ihnen juristisch weiterhelfen kann. Im letzten Jahr ging es aber plötzlich nicht mehr nur um rechtliche Probleme: „Viele Leute haben sich in einer neuen, ungewohnten Situation wiedergefunden, die sie extrem belastet und desillusioniert hat“, erzählt er. Zum Beispiel im Fall eines Jobverlusts.

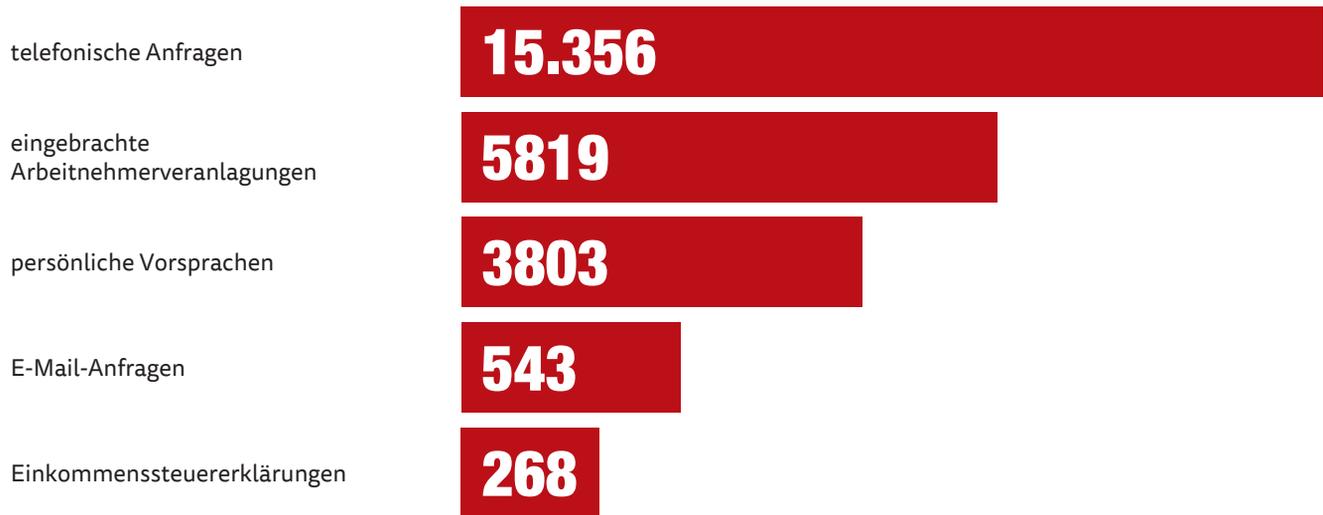
Statt: „Ich wollte mich einfach mal erkundigen“, hört Lehner heute eher: „Glauben Sie, ich bekomme

noch was? Wie sieht es mit meiner Zukunft aus?“ Zukunftssorgen seien in vielen seiner Beratungsgespräche präsent. Einige wenden sich nur an ihn oder generell an eine bekannte Institution wie die Arbeiterkammer, um Frust oder Kummer loszuwerden. Solche Anrufer verweist Lehner bei Bedarf an externe Beratungsstellen.

Seit April 2020 ist Jürgen Lehner überwiegend im Homeoffice. „Der Kundenkontakt geht mir schon ab“, sagt er. Gerade bei einer Gutachtenserörterung ist es für ihn wichtig, die Reaktion seines Gegenübers wahrzunehmen. „Wie gut kann man es ihm erklären? Ist er gefasst oder erfreut?“ Das bekomme man am Telefon nicht gut mit. Zwar haben sich viele an die telefonischen Beratungen gewöhnt; die Rückkehr zum persönlichen Gespräch würde Lehner sich aber wünschen.



In der Abteilung Sozialrecht geht es oft um sehr emotionale Themen wie die Pflege zuhause und um finanzielle Unterstützung.



Digital ist leichter für alle

Vom persönlichen Beratungsgespräch zum Online-Steuerservice: Seit 2020 können AK-Mitglieder ihre Belege zur Arbeitnehmerveranlagung digital einreichen.



STEUER. Was sich für die meisten von uns eher trocken anhört, ist für Eva-Maria Düringer ein lebendiges Tätigkeitsfeld. Als Steuerexpertin hilft die gebürtige Grazerin den AK-Mitgliedern bei Fragen rund um das Steuerrecht.

Der Wechsel ins Homeoffice und der Wegfall der persönlichen Beratungen stellte sie und ihre Kolleginnen im März 2020 vor einige Herausforderungen.

Wie verschafft man sich einen Überblick über alle Belege einer Arbeitnehmerveranlagung, wenn man sich nicht persönlich gegenüberübersetzt? „Die Telefonate waren aufwendiger, bis ich die Informationen bekommen habe, die ich brauche“, erzählt Düringer. Daraus hat sich die Idee eines digitalen Steuerservices entwickelt. Über den neuen Online-Service gingen im Jahr 2020 315 Erstanträge und 60 Folgeanträge ein.

Sollten nach dem Einreichen der Belege über das Online-Formular noch Details zu klären sein, haken Düringer und ihre Kolleginnen telefonisch nach. Gemeinsam mit den Klienten gehen sie offene Punkte durch und reichen den Antrag beim Finanzamt ein. Insgesamt holten die Steuerexpertinnen über sechs Millionen Euro zurück. „Man kann die Dankbarkeit spüren, nachdem wir uns mit der steuerlichen Situation auseinandergesetzt haben.“

Mit Ängsten aufgrund finanzieller Engpässe durch Krankheit, Jobverlust oder Kurzarbeit hat Eva-Maria Düringer regelmäßig zu tun. Am Telefon fällt es ihr leichter, damit umzugehen. Umso mehr freut sie sich über Erfolge: „Viele konnten Kredite nicht zahlen und sind dankbar, dass sie jetzt Geld zurückbekommen.“

Für sich selbst nimmt Düringer aus dem Krisenjahr mit, bewusster zu leben. Als Ausgleich zum Homeoffice geht sie regelmäßig raus in die Natur.

Erreichbarkeit oder: Die Wiedergeburt der Telefonie

In der Corona-Pandemie hat sich eines wieder bestätigt: Wer schnell hilft, hilft doppelt. Die Konsumenten goutierten, dass die erste Anlaufstelle für ihre Probleme schnell und durchgehend erreichbar blieb.

MIT AUSBRUCH der Pandemie waren quasi über Nacht auch Konsumentinnen und Konsumenten vor völlig neue Probleme gestellt. Für die Konsumentenschutzabteilung der AK Vorarlberg bestand die Herausforderung, des Ansturms an Anfragen Herr zu werden.

Vorsprachen waren nur noch eingeschränkt möglich, sondern auch das gewohnte Besprechen der Fälle Tür an Tür fiel weg. Auch wir mussten uns schnell neu organisieren. Ohne den abteilungsübergreifenden Teamgeist wäre das nicht gegangen.“



„Was auch in Erinnerung bleibt: In den ersten Tagen hat es auf allen Leitungen pausenlos geklingelt.“

Gabriele Bertsch
AK-Konsumentenberatung

Mag. Gabriele Bertsch bleiben vor allem zwei Bilder in Erinnerung: „In den ersten Tagen hat es auf allen Leitungen pausenlos geklingelt, und wir haben immer wieder große Dankbarkeit in dieser Phase großer Verunsicherung erfahren. Viele haben gesagt: Ihr sei die Einzigen, bei denen man durchkommt!“

Nicht zuletzt mithilfe der internen EDV war es gelungen, ohne Unterbrechung im Kundenservice ins Homeoffice zu wechseln, sagt Dr. Karin Hinteregger, Leiterin des AK-Konsumentenschutzes: „Nicht nur persönliche

WAS ABER waren die größten Anliegen, für die Konsumenten Rat und Hilfe bei der AK Vorarlberg suchten? Im medialen Fokus standen vor allem Anfragen im Zusammenhang mit bereits gebuchten Flügen, die sich im Vergleich zu 2019 nahezu vervielfacht haben. Dabei war 2019 durch die Thomas-Cook-Pleite bereits ein Ausnahmejahr. Im Bereich der Pauschalreisen haben sich die Anfragen in etwa vervierfacht. Karin Hinteregger hebt ausdrücklich hervor, dass es mit den heimischen Reisebüros und -veranstaltern die wenigsten Probleme gegeben habe.

Ebenfalls vervierfacht haben sich Anfragen im Bereich der Fitnessstudios, was gleichfalls mit den coronabedingten Schließungen zu tun hatte. An die Spitze der Themen stellten sich im Laufe des Jahres 2020 allerdings die Fälle, bei denen es um Warenkäufe aller Art ging. Hinteregger: „Das war zu erwarten, denn die Konsumenten wechselten während der Lockdowns auf Onlinekäufe, wo zu den üblichen Schwierigkeiten rasch sogenannte Fake-Shops Probleme bereiteten und unerfahrene Internet-User auf betrügerisches Terrain gelockt wurden.“



2020 wurde extrem viel telefoniert. Der AK-Konsumentenschutz konnte bei den hohen Rechnungen helfen.

21 %

aller Anfragen bezogen sich 2020 auf Warenkäufe. Im Laufe des Pandemiejahres traten zunehmend Probleme mit Fake-Shops und anderen Betrugereien im Internet in den Vordergrund.

2064

Fälle betrafen Flugreisen.

1630

Mal suchten Konsumenten Hilfe wegen Verträgen mit Fitnessstudios.

DIE VIELLEICHT größte Überraschung unter den Konsumentenschutz-Agenden bildete der Bereich Telekommunikation. Dr. Franz Valandro bezeichnet es launig als „Wiedergeburt der Telefonie“: „Wir hatten es plötzlich mit vielen Fällen zu tun, wo Konsumenten mit extrem hohen Telefonrechnungen konfrontiert waren. Das waren oft hunderte Euro, weil das normalerweise ausreichende Minutenlimit überschritten wurde. Aber: Alle Telekomanbieter zeigten sich hier verständnisvoll. Sämtliche Fälle konnten gelöst werden.“

Das Pandemiejahr hatte also auch unerwartet erfreuliche Begleiterscheinungen.

Bildung wichtiger als je zuvor

Nachdem die Bildungsberatung im März 2020 erst einmal in den Hintergrund geriet, ist sie jetzt gefragter denn je. Es zeigt sich: Die Krise ist für viele eine Chance, die eigene Zukunft neu zu gestalten.

BILDUNG. Bei Sarah Isele klingelt das Telefon. Es geht um eine Frage zum Studium. Anfragen wie diese erreichen die studierte Bildungswissenschaftlerin täglich, zumindest mittlerweile wieder. Denn zum Lockdown im März 2020 gingen Beratungen im Bildungsbereich über Nacht auf ein Minimum zurück. „Die Situation hat sich für viele vom einen auf den anderen Tag komplett geändert. Plötzlich waren ganz grundlegende Fragen wichtig. Zum Beispiel: Wie kann ich jetzt mein Leben finanzieren“, erzählt Isele. Sie und ihre Kollegen nutzten die freien Kapazitäten, um andere Abteilungen zu unterstützen und zum Beispiel zur Kurzarbeit zu beraten. Den Zusammenhalt zwischen den Abteilungen hat Isele als sehr schön wahrgenommen.

AUS- UND WEITERBILDUNG.

Dafür erhält Sarah Isele jetzt umso mehr Anfragen zur Aus- und Weiterbildung. Sie hat das Gefühl, dass sich die Vorarlberger aufgrund der Situation mehr mit sich selbst und ihrer Zukunft auseinandersetzen. Viele Beratungsanfragen drehen sich um Fragen wie: Möchte ich diesen Job noch in 30 Jahren machen? Wie kann ich mich durch eine Umschulung beruflich verändern? Wie lässt sich eine Ausbildung finanzieren? Und: Wie kann ich die Zeit jetzt nutzen, um Dinge nachzuholen, die ich schon lange machen wollte? In diesem Bereich bietet zum Beispiel das Projekt „Du kannst was!“ die Möglichkeit, einen Lehrabschluss nachzuholen. Seit Pro-

jekt-Start im Jahr 2019 haben sich 110 Personen über eine Teilnahme informiert.

PERSÖNLICHE BERATUNG.

Vom Homeoffice war Isele nicht betroffen. Eine Umstellung war es aber schon, als Beratungen plötzlich nicht mehr persönlich, sondern nur noch über Telefon, E-Mail oder Videochat stattfinden konnten. Im Bereich der Bildungsberatung funktioniert das zwar recht gut, könne eine persönliche Beratung aber nicht ersetzen. Gleiches gilt für Workshops.



Wir nehmen uns Zeit und fragen auch mal: „Was möchtest du eigentlich?“ Das kennen viele gar nicht.

Sarah Isele
Bildung, Arbeitsmarktpolitik

„Hier steht die individuelle Arbeit mit den Teilnehmern im Mittelpunkt. Es geht darum, Stärken und Perspektiven zu erarbeiten.“ Das geht im persönlichen Setting einfach besser. Bei allen Angeboten stellen sie und ihre Kollegen sich die Frage: Was macht online



Lernhilfe auf Abruf: Im kostenlosen Einzelunterricht lernen Kinder Techniken für selbstständiges Lernen.

1251

Beratungen hat wieweiter.at, die Bildungsberatung der AK Vorarlberg, 2020 durchgeführt.

40

Kinder nahmen an der Lernbegleitungswoche während der Sommerferien teil.

90

Minuten umfasste eine individuelle Lerneinheit bei der kostenlosen Lernhilfe auf Abruf im Sommer. Über 100 davon wurden gebucht.

auch Sinn? Denn an erster Stelle steht der Mehrwert für die Teilnehmer. Diese schätzen die persönliche Beratung und kommen gern, sofern es die Hygiene- und Sicherheitskonzepte zulassen.

NEUE FORMATE MIT BESTAND.

So wurde die als Gruppen-Event geplante Lernbegleitungswoche während der Sommerferien kurzerhand umgestaltet. Zusätzlich gab es die Lernhilfe auf Abruf. Hier können Schülerinnen und Schüler der Schulstufen 5 bis 8 in kostenlosen, individuellen Einheiten Schulstoff vertiefen und erhalten von Studierenden der LehrerInnenbildung West hilfreiche Tipps für selbstständiges Lernen. Die Rückmeldungen der Eltern und Kinder: durchweg positiv. „Das Einzelsetting bringt den Schülern ganz viel“, resümiert Isele. Eine Anmeldung für die Sommerferien 2021 ist bereits möglich.

Zahlen und Fakten zu den Einnahmen und Ausgaben

Vermögensbilanz 2019

Hauptgliederung

Aktiva in €

Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	202.082,01
Abschreibung zu immateriellen Vermögensgegenständen	-148.104,06
II. Sachanlagen	
1. Unbebaute Grundstücke	55.749,00
2. Bebaute Grundstücke und Bauten	21.581.065,10
Abschreibung zu bebauten Grundstücken und Bauten	-8.899.313,20
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.260.676,91
Abschreibung zu Betriebs- und Geschäftsausstattung	-2.168.619,56
4. Anlagen im Bau	744.480,33
III. Finanzanlagen	
1. Finanzanlagen	15.910.582,05

Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen	3.532.234,46
2. Sonstige Vermögensgegenstände	119.957,28
II. Wertpapiere und Anteile	
1. Wertpapiere und Anteile	0,00
III. Kassabestand, Schecks, Guthaben bei Banken	8.767.579,02

Aktive Rechnungsabgrenzung

I. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00
SUMME AKTIVA	42.818.412,06

Passiva in €

Kapital

I. Kapital	15.210.940,27
------------	---------------

Rücklagen

1. Investitionsrücklage (Bau und Investition)	12.066.373,91
2. Sonstige Rücklagen	0,00

Rückstellungen

1. Abfertigungsrückstellung	2.547.838,00
2. Pensionsrückstellung	2.808.063,71
3. Wahlrückstellung	1.390.133,05
4. Rückstellung f. d. Zukunftsprogramm 2019–2023	1.549.439,54
5. Sonstige Rückstellungen	2.300.006,92

Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Darlehen	4.228.250,81
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	290.896,61
3. Sonstige Verbindlichkeiten	426.469,24

Passive Rechnungsabgrenzung

1. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00
--------------------------------	------

SUMME PASSIVA	42.818.412,06
----------------------	----------------------

Voranschlag 2021

Hauptgliederung Erträge

	VA 2020	VA 2021
1. Kammerumlagen	24.100.000,00	23.400.000,00
2. Sonstige Erträge	1.028.000,00	1.113.000,00
3. Zinsensaldo	22.000,00	12.000,00
4. Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen	489.000,00	1.757.000,00
SUMME ERTRÄGE	25.639.000,00	26.282.000,00

Hauptgliederung Aufwendungen

	VA 2020	VA 2021
5. Sachaufwand	6.966.000,00	7.567.000,00
6. Betriebs- und Verwaltungsaufwand	2.924.000,00	2.770.000,00
7. Kosten der Selbstverwaltung	736.000,00	732.000,00
8. Personalaufwand	12.150.000,00	12.489.000,00
9. Vorsorge für Leistungen	1.776.000,00	1.673.000,00
10. Kosten der Umlageneinhebung	362.000,00	351.000,00
11. Kostenbeitrag für die Führung der Bürogeschäfte der Bundesarbeitskammer	725.000,00	700.000,00
SUMME AUFWENDUNGEN	25.639.000,00	26.282.000,00

Ertragsrechnung 2019

Hauptgliederung Erträge

1. Kammerumlagen	23.287.888,39
2. Sonstige Erträge	1.423.092,23
3. Zinsensaldo	22.681,58
4. Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen	0,00
SUMME ERTRÄGE	24.733.662,20

Hauptgliederung Aufwendungen

5. Dienstleistungen	17.009.665,96
6. Zuwendungen	1.650.991,80
7. Kosten der Selbstverwaltung	682.679,60
8. Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen	4.373.727,68
9. Kosten der Umlageneinhebung	349.307,85
10. Kostenbeitrag für die Führung der Bürogeschäfte der Bundesarbeitskammer	667.289,31
SUMME AUFWENDUNGEN	24.733.662,20

So wird die AK-Umlage für die Mitglieder eingesetzt

Der überwiegende Teil der Kammerumlagen wird über das breit gefächerte Serviceangebot der AK Vorarlberg direkt an die Mitglieder weitergegeben. Rund zwei Drittel der Einnahmen fließen in die Bereiche Rechtsschutz, berufliche Weiterbildung und Konsumentenberatung. Damit kommen diese Mittel direkt den AK-Mitgliedern zugute.*)

12,27 €

oder 11,3 % für Ihren **Schutz als Konsument**. Die multimedialen Entwicklungen wie Internet oder mobile Telefonie sind nicht immer von Vorteil für ihre Nutzer. Oft werden diese Errungenschaften auch in betrügerischer Absicht eingesetzt. Geschädigte haben die Möglichkeit, einen kostenlosen Rechtsschutz in Anspruch zu nehmen.

17,15 €

oder 15,8 % für Ihre **berufliche Weiterbildung**. Mit dem BFI der AK Vorarlberg bietet die Arbeiterkammer nicht nur hohe Qualität, sondern auch Serviceleistungen für ihre Mitglieder und eine kostenlose Kinderbetreuung am Standort Feldkirch.

17,03 €

oder 15,7 % für **Informationsarbeit**. Mit der Zeitung „Aktion“, den regelmäßigen Konsumenteninformationen in den lokalen Zeitschriften bzw. Radio- und Fernsehstationen, einer Fülle an Broschüren und Ratgebern sowie mittels Homepage und eigenem Youtube-Kanal bietet die AK ein umfassendes Informationsangebot für ihre Mitglieder.

38,20 €

oder 35,2 % für Ihren **Rechtsschutz**. Die AK-Experten helfen kostenlos in allen Fragen des Arbeits-, Sozial- und Steuerrechts. Fall snotwendig, erfolgt auch eine kostenlose Vertretung vor Gericht.

9,54 €

oder 8,8 % für **Zuwendungen und Unterstützungen**. Darunter fallen Förderungen, Hilfsaktionen und Unterstützungen (zum Beispiel die Hochwasser-Direkthilfe oder der zinslose Wiederaufbaukredit) und die Bildungsförderung.

6,94 €

oder 6,4 % für **Vorsorge** für Leistungen. Die AK Vorarlberg bildet jedes Jahr Rücklagen, etwa für notwendige bauliche Investitionen (zum Beispiel die Adaptierung von Geschäftsstellen) oder für die alle fünf Jahre stattfindenden AK-Wahlen.

1,41 €

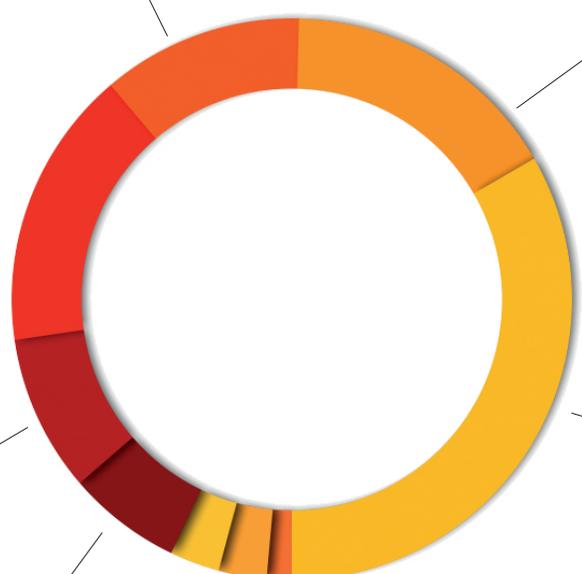
oder 1,4 % für **Umlageneinhebung**. Für die Einhebung der AK-Umlage muss ein Kostenersatz an die ÖGK geleistet werden.

3,03 €

oder 2,8 % für die **Selbstverwaltung**. In dieser Kostenposition sind sämtliche Ausgaben der AK für ihre gewählten Funktionäre enthalten.

2,92 €

oder 2,7 % für Leistungen an die **BAK**. Die Bundesarbeitskammer erbringt zentrale Leistungen wie beispielsweise wissenschaftliche Arbeiten für alle Länderkammern; die AK Vorarlberg trägt 4,5 Prozent der gesamten anfallenden Kosten.



*) Berechnungsgrundlage ist die durchschnittliche jährliche Kammerumlage 2020 von 108,49 Euro netto.

Ihre Beratung ist nur einen Anruf entfernt

☎ **050/258**

Unter dieser Telefonnummer begrüßen wir Sie zu allen Fragen rund um Konsumentenschutz, Recht und Bildung.

☎ **050/258-
7000**



AK-Geschäftsstelle Bludenz

mitten im „Städtle“, direkt am Bahnhof und somit ideal mit allen „Öffis“ zu erreichen
Bahnhofplatz 2, 6700 Bludenz

Tel. 050/258 oder 05522/306 DW 7000
Fax 050/258 oder 05522/306 DW 7001
bludenz@ak-vorarlberg.at

☎ **050/258-
5000**



AK-Geschäftsstelle Bregenz

mitten im Zentrum von Bregenz
Rathausstraße 25, 6900 Bregenz

Tel. 050/258 oder 05522/306 DW 5000
Fax 050/258 oder 05522/306 DW 5001
bregenz@ak-vorarlberg.at

☎ **050/258-
6000**



AK-Geschäftsstelle Dornbirn

direkt am Bahnhof Dornbirn
Bahnhofstraße 23, 6850 Dornbirn

Tel. 050/258 oder 05522/306 DW 6000
Fax 050/258 oder 05522/306 DW 6001
dornbirn@ak-vorarlberg.at

☎ **050/258**



AK Vorarlberg in Feldkirch

direkt im Zentrum, an der Bärenkreuzung
Widnau 2-4, 6800 Feldkirch

Telefon 050/258 oder 05522/306 DW 0
Fax 050/258 oder 05522/306 DW 1001
kontakt@ak-vorarlberg.at

**... oder
24 Stunden
online**

Die Homepage der AK Vorarlberg: www.ak-vorarlberg.at

Die AK Vorarlberg auf Youtube: [YouTube/AKVorarlberg](https://www.youtube.com/AKVorarlberg)

Die AK Vorarlberg auf Facebook: [f/akvorarlberg](https://www.facebook.com/akvorarlberg)

Die AK Vorarlberg auf Instagram: [www.instagram/akvorarlberg](https://www.instagram.com/akvorarlberg)